



Was ist die Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) ?

Durch Störungen in der Okklusion (Zusammenschluss der Zahnreihen), die durch **stressbedingtes Zähneknirschen** verursacht wird, kommt es zu einer dauerhaften Reizung eines oder beider Kiefergelenke, bis hin zur schmerzhaften Kiefergelenksarthrose. Außerdem verspannt die Kau- und Schluckmuskulatur sowie die Halswirbelsäulenmuskulatur dauerhaft und die Patienten bekommen schmerzhaft bewegungseingeschränkte Blockierungen im Bereich des 1. und 2. Kopf-Hals-Gelenks. Über die muskulären und neurologischen Zusammenhänge entstehen so **Kopfschmerzen oder Rückenschmerzen bis hin zu Bandscheibenvorfällen im Bereich der Lendenwirbelsäule**. „Leider werden die meisten Patienten dann symptomatisch mit Spritzen oder Schmerzmitteln behandelt und die wahre Ursache bleibt unerkant“ so Dr. Daichendt. Im Extremfall wird eine Bandscheiben-Operation durchgeführt, die entweder keine oder nur vorübergehende Besserung bringt. Wenn die Zahn-Kiefer-Gelenk-Funktionsstörung nicht beseitigt wird, ist es häufig nur eine Frage der Zeit bis die Patienten den nächsten Bandscheibenvorfall bekommen.



Das Krankheitsbild der CMD zu erkennen und zu behandeln erfordert eine besondere Ausbildung des Arztes in Osteopathie.

Die Therapie der CMD kann nur in Zusammenarbeit des Osteopathischen Arztes und des Zahnarztes erfolgen.

„Wir gehen in der Praxis so vor“ sagt Dr. Daichendt „dass der Patient osteopathisch von allen Funktionsstörungen befreit wird und Blockierungen beseitigt werden. Dann befindet sich der Aufbiss und die Kiefergelenksstellung in der schmerzfreien optimalen Lage“. Sofort nach der Osteopathie macht der Zahnarzt darüber hinaus noch in der Praxis eine Bissnahme am Patienten. „Wichtig ist“ so Dr. Daichendt „dass der Patient von der Behandlungsliege aufsteht und sofort vom Zahnarzt die Bissnahme bekommt. Würde er erst in die Praxis des Zahnarztes fahren müssen, würde der Patient bereits auf dem Weg dorthin wieder in seine fehlerhaften Bewegungsmuster zurückkehren und das Kiefergelenk und der Aufbiss wären nicht mehr in der optimalen Lage. Diese Therapie erfordert ein enges Zusammenspiel von Osteopathischem Arzt und Zahnarzt am gleichen Ort“ so Dr. Daichendt.

Diese Bissnahme ist dann die Grundlage für die später hergestellte **Aufbisschiene**. Jedes Mal wenn der Patient seine Schiene trägt, **wird sein Kiefergelenk in die optimale Position justiert**, die der Osteopathische Arzt durch seine Therapie hergestellt hat. Nach und nach verändern sich die krankhaft veränderten Muskelketten



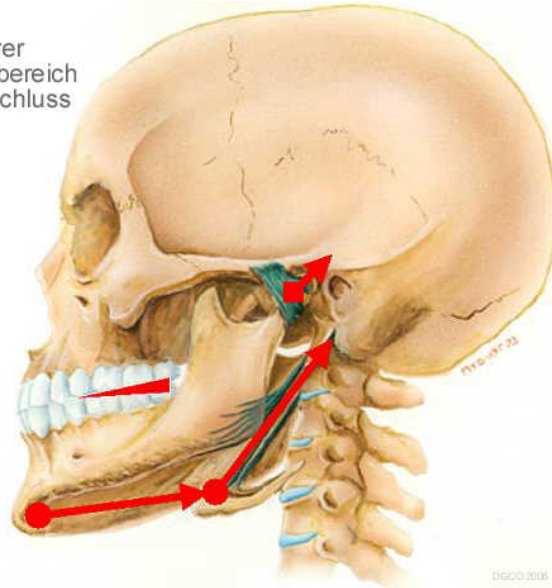
und **Nervenbahnen und der Kopf- oder Rückenschmerz verschwindet** dauerhaft.

„In der Regel geht es den Patienten bereits **nach 2-3 Wochen** so gut, dass sie überhaupt keine Schmerzmittel mehr benötigen“, sagt Dr. Daichendt. Nach einigen Osteopathie-Behandlungen und maximal einem halben Jahr Aufbissschienenbehandlung haben sich neue muskuläre Muster im Körper eingeprägt und die Patienten sind auch ohne Aufbissschiene dauerhaft beschwerdefrei.

Machen Sie den CMD-Test und stellen Sie fest ob eine Craniomandibuläre Dysfunktion möglicherweise bei Ihnen vorliegt ! s.u. Seite 6-8

**Weitere Infos gibt es direkt von der „Deutschen Gesellschaft für Chirotherapie und Osteopathie DGCO e.V.“, Lamontstr. 8, 81679 München, Telefon 0 89–99 013 999
Internet: www.dgco.de . Bitte senden Sie ein Belegexemplar.**

Zusammenhänge muskulärer
Beziehungen im Kopf-Halsbereich
mit Kauflächenzusammenschluss



Das Zusammenspiel der Muskulatur
und die Bedeutung für die
mandibuläre Position





Bilder: DGCO e.V. 2006



**Machen Sie den 12–Punkte Check ob Ihre Zähne die
Schmerzen auslösen?**

**Test auf das Vorliegen einer Craniomandibulären
Dysfunktion CMD:**

**1) Hat Ihnen Ihr Zahnarzt schon einmal gesagt dass Sie mit
den Zähnen Knirschen/Pressen?**

Nein	0 Punkte
Ja, aber nur leicht	3 Punkte
Ja, angeblich knirsche	
Ich stark	5 Punkte

**2) Sind Ihre Kauflächen im Seitenzahnbereich
abgeschliffen und abgeflacht ?**

Nein	0 Punkte
Ja, ein wenig	3 Punkte
Ja, sehr stark	5 Punkte

**3) Tragen Sie bereits eine Aufbissschiene wegen
Zähneknirschens?**

Nein	0 Punkte
Ja	5 Punkte

**4) Leiden Sie unter Kopfschmerzen ?
(Migräne, episodischem/chronischem
Spannungskopfschmerz, cervikogenem Kopfschmerz)**

Nein	0 Punkte
Ja, an einer dieser Kopf- Schmerzarten	3 Punkte
Ja, an zwei verschiedenen Kopfschmerzarten	5 Punkte

5) Leiden Sie unter Halswirbelsäulenbeschwerden ?

Nein	0 Punkte
Ja, manchmal	3 Punkte
Ja, oft bis dauernd	5 Punkte



12–Punkte Check Punkte 6-12:

6) Leiden Sie unter Rückenschmerzen ?

Nein, nie	0 Punkte
Ja, bei längerem Sitzen	2 Punkte
Ja beim Gehen und Stehen	3 Punkte
Ja, fast ständig	5 Punkte

7) Schmerzt Sie Ihr Kiefergelenk beim Kauen ?

Nein	0 Punkte
Ja, manchmal	3 Punkte
Ja, meistens	5 Punkte

8) Knackt Ihr Kiefergelenk beim Öffnen oder Schließen des Mundes ?

Nein	0 Punkte
Ja, gelegentlich	3 Punkte
Ja, meistens bis immer	5 Punkte

9) Wachen Sie oft morgens auf mit dem Gefühl gerädert zu sein und haben ein Spannungsgefühl im Kopf?

Nein	0 Punkte
Ja, gelegentlich	3 Punkte
Ja, meistens bis immer	5 Punkte

10) Hatten Sie schon einmal einen Bandscheibenvorfall ?

Nein	0 Punkte
Ja	3 Punkte

11) Wurden Sie schon einmal wegen eines Bandscheibenvorfalles operiert ?

Nein	0 Punkte
Ja	3 Punkte

12) Haben Sie Ihre Weisheitszähne noch ?

Nein, alle sind entfernt	1 Punkt
Ja, einen	2 Punkte
Ja, zwei	3 Punkte
Ja, alle	4 Punkte
Ja, drei	5 Punkte



CMD-Check Auswertung

0 bis 10 Punkte

Kein Risiko für das Vorliegen einer CMD

Höchstwahrscheinlich besteht bei Ihnen keine Craniomandibuläre Dysfunktion. Sollten Sie dennoch Rückenschmerzen oder Kopf-schmerzen haben, liegen die Ursachen dafür voraussichtlich woanders als in Ihrem Kiefergelenk und Zahnbereich. Lassen Sie sich von einem Osteopathischen Arzt, Orthopäden oder Neurologen dennoch unter-suchen falls an Schmerzen leiden. Häufige Ursachen für Rücken-schmerzen sind einfach eine mangelhaft trainierte einseitig belastete Muskulatur. Hierbei schafft ein professionell angeleitetes Krafttraining Abhilfe.

11 bis 20 Punkte

Leichtes Risiko für das Vorliegen einer

CMD

Sie haben ernst zu nehmende Anhaltspunkte dafür, dass zwischen Ihren Beschwerden und Ihrem Zahn-Kieferbereich ein Zusammenhang be-steht. Ihr Körper sendet erste Warnsignale aus. Lassen Sie sich bei einem qualifizierten Osteopathischen Arzt untersuchen.

21 bis 40 Punkte

Erhöhte Wahrscheinlichkeit für das

Vorliegen

einer CMD

Vieles spricht bei Ihnen dafür, dass Sie eine Craniomandibuläre Dys-funktion haben. Sie kann die Ursache für Ihre Beschwerden sein und muss erkannt und professionell behandelt werden. Wenden Sie sich an einen qualifizierten Osteopathischen Arzt.

41 bis 56 Punkte

Höchste Wahrscheinlichkeit für das

Vorliegen

einer CMD

Die Ursache Ihrer Schmerzen ist mit an Sicherheit grenzender Wahr-scheinlichkeit eine Kiefergelenksfunktionsstörung mit dem Vollbild einer Craniomandibulären Dysfunktion . Ihr langer Leidensweg kann nun professionell angegangen werden und Sie haben eine sehr gute Chance Ihre Beschwerden dauerhaft zu verlieren, wenn Sie sich jetzt in professionelle Hände begeben. Die „Deutsche Gesellschaft für Chirotherapie und Osteopathie DGCO e.V.“ empfiehlt Ihnen gerne einen qualifizierten Osteopathischen Arzt in Ihrer Nähe.